

CURRENT ISSUES

IN NORTH AMERICAN STUDIES AND CULTURAL STUDIES

Kolumbus, Jefferson, Bismarck & Co. vom Sockel holen?

Aktuelle Konflikte um Erinnerungskulturen und
Geschichtspolitik

Prof. Dr. Sabine Sielke
North American Studies Program



©Tim Bradbury / Getty Images

Statuen berühmter Figuren der Weltgeschichte sind in den USA wie hierzulande derzeit – mal wieder – unter Beschuss. Während die einen für ‚Entsorgung‘ von Artefakten plädieren, die aus heutiger Sicht fragwürdige Helden auf ein Podest erhoben haben, warnen die anderen vor Geschichtsvergessenheit. Interessanterweise geht der „Bildersturm“ in den USA einher mit einer „Memorial-Manie“, einer steten Zunahme von Erinnerungsorten und einem Gedenken an Menschen und Taten, die die Geschichtsschreibung gerne ausblendet. Gibt es also ‚gute‘ und ‚böse‘ Formen der Erinnerung? Wie ‚vertragen‘ sich die Denkmale für Thomas Jefferson und Martin Luther King Jr. auf der Washington Mall? Und wie unterscheiden sich die Konflikte um Formen und Figuren kultureller Erinnerung in den USA und Deutschland? Dies sind einige der Fragen, die der Vortrag beleuchtet.

nas.uni-bonn.de

Tuesday
November 24, 2020
6:00-7:30 pm

PLEASE NOTE

Online event, to be
streamed via Zoom.
To participate, send an
email to

lecturesbonn@gmail.com.

Sabine Sielke ist
Professorin für Literatur-
und Kulturwissenschaft
Nordamerikas und Leiterin
des North American
Studies Program und des
German-Canadian Centre
der Universität Bonn. Zu
ihren Veröffentlichungen
gehören *Reading Rape*
(Princeton 2002),
*Fashioning the Female
Subject* (Ann Arbor 1997),
die Reihe *Transcription*
und 20 (ko-)editierte
Bücher sowie 140 Aufsätze
zu u. a. amerikanischer
Literatur, Theorie, Populär-
und politischer Kultur,
Gender und African
American Studies und den
Schnittstellen von Geistes-
und Naturwissenschaften.

**NORTH
AMERICAN
STUDIES
PROGRAM**



UNIVERSITÄT **BONN**